

## Medienmitteilung

250 Teilnehmerinnen am 3. Frauenkongress in Zug

### **„Nichts ist lehrreicher als die Niederlage“**

**„Mit Selbstvertrauen eigenes Talent ausleben“ und „nichts ist lehrreicher als die Niederlage“ – dies sind zwei Kernsätze, die sich am 3. Frauenkongress in Zug herauskristallisierten. 250 Frauen und eine handvoll Männer lauschten am Mittwoch, 13. Mai, im Casino prominenten Vertreterinnen aus Wirtschaft, Politik und Sport zum Thema „From Hero to Zero“ – aus Krisen lernen!**

Fast schon euphorischen Applaus erntete die Deutsche Anne Koark, die über ihre Firmenpleite 2003 ein Buch verfasst hat und seit Beginn der Finanzkrise „wieder ganz gross im Geschäft ist“, wie sie selber sagt. Dank ihrem offenen Umgang mit dem Tabuthema Insolvenz reist sie derzeit in Deutschland von Talkshow zu Talkshow. Sie forderte die anwesenden Frauen auf, das Tabu zu brechen und offen über Niederlagen zu reden. „Analysieren sie ihre Schwächen und Niederlagen und marschieren sie dann gestärkt durch die neue Erfahrung nach vorne. Nichts ist lehrreicher als die Niederlage.“

#### **„Folgen Sie ihrem Herzen“**

Den zur dritten Auflage des zentralschweizer Frauenkongresses in grosser Zahl aufmarschierten Zuhörerinnen bot sich ein äusserst abwechslungsreicher Tag: Auf den drei Podien mit Vertreterinnen aus Wirtschaft, Politik und Sport zeigte sich eindrücklich, wie eng Erfolg und Misserfolg, Sieg und Niederlage in diesen Bereichen denselben Gesetzmässigkeiten folgen. „Nur die Liebe zählt“, meinte zum Beispiel Dominique Gisin auf die Frage, warum sie sich fürs Skirennfahren entschieden hat und forderte die Frauen auf, ihre berufliche Passion zu suchen und notfalls auch neue Wege zu beschreiten.

#### **Schlaflose Nacht für Hausi Leutenegger**

Obwohl sich die Zeichen mehren, dass Frauen von der steigenden Arbeitslosigkeit in der Schweiz überproportional betroffen sein werden, gelang es der äusserst kompetenten Kongressmoderatorin Sonja A. Buholzer, auch Platz für humorvolle Zwischentöne zu schaffen. Einen Beitrag zur gelösten Stimmung leistete auch der „Heisse Stuhl“ mit Selfmademan Hausi Leutenegger, der mit Augenzwinkern eingestand, dass er vor lauter Vorfreude auf den Frauenkongress nicht habe schlafen können.

Positiv ist auch die Bilanz der Veranstalter, dem Kaufmännischen Bildungszentrum Zug (KBZ) und FemVision: „Der Anlass war trotz der kurzfristigen Absagen von Elisabeth Kopp und Lilian Uchtenhagen ein voller Erfolg und ich bin über die ersten Reaktionen fast ein wenig gerührt“, meinte Monica Cescutti von FemVision. Es steht bereits fest, dass es nächstes Jahr eine vierte Auflage des Frauenkongresses geben wird.

#### **Legenden.**

Bild1: 250 Frauen lauschen im Casino Zug den Ausführungen des Sportpodiums zum Thema Umgang mit Sieg und Niederlage.

Bild2: Selfmademan Hausi Leutenegger stellt sich auf dem „Heissen Stuhl“ den Fragen von Monica Cescutti und des Publikums.

Bild3: Dominique Gisin: „Bei meinem Entscheid Skirennfahrerin zu werden, folgte ich meinem Herzen.“

#### **Für Rückfragen:**

Monica Cescutti, FemVision GmbH  
Telefon 079 667 67 65, [www.frauenkongress.ch](http://www.frauenkongress.ch)

